

**Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
ERASMUS Erfahrungsbericht 2016/17**

<b>Persönliche Angaben</b>	
Name, Vorname:	<b>Finding, Lucas</b>
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftswissenschaften mit Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik
E-Mail:	lucasfinding@googlemail.com
Gastuniversität:	National University of Ireland Galway (NUIG)
Gastland:	Irland
Studiengang an der Gastuniversität:	Business Studies / Business Information Systems
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	SS und WS
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	Beides JA

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Meine Vorbereitung begann ca. ein Jahr bevor ich nach Galway gereist bin. Meine Wahl fiel auf Irland da ich mein Auslandssemester unbedingt in einem englischsprachigen Land absolvieren wollte und auch für ein ganzes Jahr bleiben wollte. Die Partnerunis in Großbritannien sprachen mich nicht so an und die Partnerunis in den USA sind meistens auf ein Semester beschränkt und erheben teilweise auch Studiengebühren. Zusätzlich habe ich von Familie und Freunden die bereits in Irland waren nur Positives über das Land und die Leute gehört und war mir somit sicher, dass ich mich für Irland bewerben werde. Meine Wahl fiel auf Galway da mir die Stadt bei meinen Online Recherchen sehr gefiel und die Uni viele Kurse für meinen Schwerpunkt anbietet. Der Bewerbungsprozess am Lehrstuhl für Auslandswissenschaften bei Prof. Dr. Falke lief sehr gut organisiert und schnell ab. Ende Januar bekam ich bereits meine Zusage. Meiner Beobachtung nach sind bei englischsprachigen Partnerunis die Anzahl der Bewerber im Vergleich zu nicht-englischsprachigen Partnerunis deutlich höher, was einem bei dem Erstellen der Bewerbung bewusst sein sollte. Von April – Juni erhielt ich dann meine ersten E-Mails von der NUIG und Ende Juni dann auch die formale Zulassung.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Da das erste Semester in Galway am 1. September begann, reiste ich Mitte August nach Irland. Ein Flug nach Dublin ist dabei praktisch die einzige Möglichkeit um auf die Insel zu gelangen. Direkt vom Flughafen gibt es jedoch eine Vielzahl an Busverbindungen in alle möglichen Städte, darunter natürlich auch nach Galway. Busse waren meinen ganzen Auslandsaufenthalt lang das meistgenutzte

Verkehrsmittel, da das Schienennetz in Irland nicht allzu umfassend ist und man bei der Größe des Landes in ca. 2,5h mit dem Bus von der West- zur Ostküste fahren kann.

### 3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Die Wohnsituation in Galway ist eine der wenigen negativen Aspekte meines Auslandsaufenthalts. In Irland, vor allem in den Städten, herrscht extremer Wohnungsmangel und aufgrund der hohen Nachfrage sind dementsprechend auch die Preise relativ hoch. Ich habe zwar bereits einen Tag nach meiner Ankunft mithilfe des Accommodation Office der NUIG ein Zimmer gefunden, jedoch war ich im Vergleich zu anderen Austauschstudenten auch schon früh da. Andere Studenten die ich in Galway kennengelernt habe mussten schon etwas länger suchen oder etwas mehr zahlen. Die monatliche Kaltmiete von 425€ war im Vergleich für ein Einzelzimmer relativ günstig. Dabei wohnte ich in einem Haus (was in Galway für Studenten üblich ist) mit 3 anderen internationalen Studenten. Der Zustand der Häuser ist dabei nicht mit deutschen Standards vergleichbar. Die Häuser sind meistens alt und etwas Schimmel ist praktisch in jedem Haus. Man gewöhnt sich jedoch ziemlich schnell an die neuen Umstände und die Top-Lage direkt neben dem Campus hat die Nachteile praktisch ausgeglichen. Für Studenten die nur ein Semester nach Galway wollen würde ich auf jeden Fall empfehlen sich früh genug für ein Studentenwohnheim zu bewerben (Die Bewerbungen dafür beginnen schon im Januar – April) da die wenigsten Vermieter ihre Zimmer nur für ein Semester vermieten. Die Studentenwohnheime sind zwar teurer, jedoch hat man eine sichere Unterkunft vor Abflug und erspart sich den deutlich höheren Stress, ein Zimmer für nur ein Semester zu finden.

### 4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Die Uni begann mit einer 3-tägigen Orientierungswoche. Am ersten Tag wurden der Campus, das Kursangebot und die Uni-Online-Portale vorgestellt. An den folgenden zwei Tagen konnte man dann die riesige Auswahl an Sport-Clubs und Societies der Uni kennenlernen. Das Kursangebot an der NUIG war für meinen Studiengang und vor allem für meinen Wirtschaftsinformatik-Schwerpunkt perfekt. Ich konnte in den zwei Semestern 55 ECTS absolvieren, die mir alle an der FAU angerechnet werden. Dabei hatte ich eine riesige Auswahl aus verschiedenen Themenbereichen und hatte theoretisch sogar noch weitere Learning Agreements für andere Kurse. Das Abschließen der Learning Agreements vor der Abreise war jedoch ziemlich zeitaufwendig. Die Modulbeschreibungen der Kurse an der NUIG sind nicht alle öffentlich verfügbar, weswegen man sich häufig mit Uni-Mitarbeitern in Verbindung setzen muss. Der Stundenplan ist dabei nicht so frei wählbar wie an der FAU, sondern gleicht viel mehr einem vorgegebenen Stundenplan aus der Schule. Deswegen kommt es häufig zu Kursüberschneidungen, weswegen man aufgrund der Anwesenheitspflicht Kurse streichen muss und in den ersten Wochen nach Uni-Beginn häufig neue Learning Agreements abschließt. Die Betreuer an der FAU und auch an der NUIG sind mir dabei jedoch sehr entgegengekommen. Bei einem Semester mit 25 – 30 ECTS hat man dann meistens von Montag bis Donnerstag Uni. Englisch-Sprachkurse wurden zwar angeboten, diese habe ich jedoch nicht genutzt.

## 5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Uni-Mitarbeiter waren alle nett und sehr hilfsbereit. Das International Office hilft in allen möglichen Angelegenheiten und auch die Dozenten und wissenschaftlichen Mitarbeiter helfen mit jeglichen Problemen. Dozenten spricht man in Irland meistens auch nur mit Vornamen an, sowohl persönlich als auch in E-Mails usw.

## 6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Ausstattung der Uni ist auch sehr gut. Es gibt eine Vielzahl an Computerräumen die von jedem Studenten genutzt werden können und auch die Bibliothek ist gut ausgestattet und bietet viel Platz zum Lernen. Auf dem Campus gibt es zusätzlich eine Bank, ein Fitnessstudio, einen kleinen Supermarkt, mehrere Cafeterias, eine Mensa und sogar einen Pub. Über die Qualität der Mensa kann ich jedoch nichts sagen, da mir 5€ für das billigste Mensa-Gericht, eine Tomaten-Suppe, zu viel waren und ich somit nie dort gegessen habe.

## 7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy)

Galway ist eine schöne kleine Studentenstadt an der Westküste Irlands und ist von der Größe mit Städten wie Erlangen oder Bamberg vergleichbar. Viele Iren sagen sogar, dass Galway die schönste und „irischste“ Stadt des Landes ist, da gälisch als Sprache dort noch mehr Verwendung findet als in Dublin oder anderen Gegenden. Galway selbst ist zwar relativ schnell erkundet, jedoch bietet die Westküste weltbekannte Sehenswürdigkeiten wie die Cliffs of Moher oder die Aran Islands. Generell lässt sich von Galway aus vieles in Irland besuchen da das Land nicht sonderlich groß ist und man, wie bereits erwähnt, mit dem Bus überall verhältnismäßig schnell hinkommt.

Kulinarisch bietet Irland nicht wirklich etwas Anderes als England, dafür gibt es jedoch in Galway eine extrem vielfältige internationale Küche. Die irischen Pubs hingehen sind mit einer enormen Auswahl an verschiedenen Biersorten und sonstigen alkoholischen Getränken und einer meistens guten und ausgelassenen Stimmung auf jeden Fall regelmäßige Besuche wert. Pubs die ich persönlich empfehlen würde sind das Caribou, The Quays, The Blue Note oder das Roisin Dubh. Clubs und Diskos gibt es zwar einige in Galway, sind jedoch meiner Meinung nach nicht wirklich zu empfehlen. Die Clubs schließen gesetzlich in Irland um 2/2:30, kosten gleichviel oder sogar mehr Eintritt als in Deutschland, spielen keine besonders gute Musik und haben einen für deutsche Verhältnisse äußerst gewöhnungsbedürftigen Dress-Code. Die vielen Pubs, die auch häufig ihre eigenen Tanzflächen und DJs haben, sind dabei die deutlich bessere Option um schöne und witzige Abende mit Freunden zu verbringen. Sonst gibt es auch verschiedenste Cafés und Restaurants die man tagsüber besuchen kann. Galway besitzt auch ein Kino, welches vor allem am wöchentlichen Student-Tuesday mit 5€ pro Film zu empfehlen ist.

Bei finanziellen Angelegenheiten würde ich jedem empfehlen das kostenlose DKB Studentenkonto in Deutschland anzulegen, anstatt ein irisches Konto zu eröffnen. Mit dem DKB Konto kann man praktisch in jedem Land bei jeder Bank kostenlos Geld abheben bzw. mit Kreditkarte bezahlen, was jegliche finanziellen Angelegenheiten extrem vereinfacht hat.

Handyverträge bzw. PrePaid Angebote gibt es verschiedene die alle wesentlich preiswerter sind als in Deutschland. Zum Beispiel hatte ich einen monatlichen PrePaid Vertrag bei Three, mit dem ich für 20€ im Monat unbegrenzte Internetnutzung hatte, die ich sogar für meinen Laptop nutzen konnte.

## 8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten in Irland sind etwas höher als in Deutschland. Mit Miete, Essen, Geld für Reisen und Allem Anderen würde ich schon mit etwa 1000€ pro Monat rechnen. Die ERASMUS Förderung ist dabei zwar eine Hilfe, deckt jedoch nicht einmal ansatzweise alle Kosten, weswegen die finanzielle Planung im Voraus durchdacht werden sollte. In Galway einen Nebenjob zu finden ist zusätzlich sehr schwer. Da es sich, wie schon gesagt, um eine Studentenstadt handelt, sind Nebenjobs heiß begehrt und können neben einem vollen Uni-Stundenplan schnell zu viel werden. Deswegen sollte man schon vor Abflug ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung haben.

## 9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Rückblickend bin ich sehr froh, dass ich in Galway für zwei Semester studiert habe und ich würde es definitiv nochmal machen. Man sammelt so viele verschiedenen Erfahrungen und lernt so viele interessante Menschen kennen, weswegen ich wirklich dankbar bin für meine Zeit dort. Meine besten Erfahrungen sind die vielen verschiedenen Sachen die ich dort erlebt habe, die Freunde die ich dort gefunden habe, das wunderschöne Land das ich kennenlernen durfte und auch die interessanten Uni-Kurse die ich dort absolviert habe. Die schlechteren Erfahrungen sind die hohen Kosten, das leider wirklich schlechte Wetter in Irland und die Tatsache, dass es im kleinen Galway manchmal etwas an Abwechslung fehlen kann. Die Vorteile überwiegen jedoch deutlich und ich kann nur jedem empfehlen ein Auslandssemester in Galway zu machen.

## 10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Lehrstuhl Falke

<https://www.awen.wiso.uni-erlangen.de/>

Website NUIG

<http://www.nuigalway.ie/>

NUIG Accommodation Office

<https://www.nuigalway.ie/student-life/accommodation/>

Citylink Bus Service

<http://www.citylink.ie/>